

## **"DAS GERICHTSHAUS IN BREMEN"**

Veröffentlicht im Ausstellungskatalog:

### **"Options-4-you" - Das Gerichtshaus in Bremen**

Einzel-Ausstellung, Installation digitale Fotografie und Monitor-Sequenzen

Städtische Galerie / Bremen (15. Februar bis 8. März 2003)

Begrüßung: Prof. Dr. H.J. Manske

Eröffnung: Detlef Stein

48-Seiten, 4/4-farbig, mit Beiträgen von Dr. Henning Scherf, Wolfgang Golasowski, Monika Schaefer, Erich Joester, Berndt-Adolf Crome, Walther Ulrich Erwes, Norbert Larisch, Gabriele Hubrich, Detlef Stein. [InventarNr. 0006]

### **Erich Joester**

**Rechtsanwalt und**

**Präsident der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer**

Was fasziniert mich an den digitalen Fotografien von Michael Weisser und an der Art ihrer Präsentation?

Es sind die Detailaufnahmen eines Gebäudes, das ich seit über 30 Jahren fast täglich betreue und das neben meiner Kanzlei mein zweiter Arbeitsplatz ist. Der Reiz der Bilder entsteht durch den Verzicht auf eine Gesamtübersicht. Michael Weisser zerlegt das Äußere und das Innere des Gebäudes in kleine Detailansichten.

Sofort bin ich versucht, die kleinen Details wieder dem Gesamten zuzuordnen und mir zu überlegen, an welcher Stelle sich die Gegenstände, Figuren, Ornamente und architektonischen Teile befinden.

Im Grunde entspricht dies der Tätigkeit aller Beschäftigten in diesem Gebäude, die aus widersprüchlichen Informationen, die ihnen von Mandanten und Parteien geliefert werden, etwas zusammensetzen sollen, um Konflikte zu lösen und den Rechtsfrieden wieder herzustellen.

Je schärfer wir auf die Einzelheiten und Besonderheiten unserer Rechtsfälle achten, desto sicherer können wir sein, dass wir eine gute Lösung erreichen. So öffnet uns Michael Weisser die Augen für die ärmlichen aber auch herrlichen, die bedrohlichen und erfreulichen, aber auch die verwunderlichen Einzelheiten dieses großartigen Gebäudes.

Sowie das Gebäude unterschiedlich wahrgenommen werden kann und sich möglicherweise auch die Bedeutung vieler Dinge im Laufe der Zeit geändert haben, so werden auch die Sachverhalte, die die Menschen in dieses Gebäude tragen, im Laufe der Jahre unterschiedlich beurteilt und von jedem anders gesehen.

Mag man heute nicht mehr verstehen, warum sich in einem ehrwürdigen Gerichtsgebäude Figuren wie Esel und Schwein befinden, so werden andere Dinge schnell aus sich verständlich.

Das Schild „Öffentlichkeit ausgeschlossen“ in alter Schrift, achtlos am Garderobenständer aufgehängt, springt jedem Betrachter sofort ins Auge und der Sinne ist klar.

Das Bild vom düsteren Eingangsbereich weist in dieselbe Richtung. Wer geht schon freiwillig in ein so düsteres Gebäude, in dem er kaum einen solchen Reichtum von Formen und Farben erwarten würde.

Mögen die Bilder von Michael Weisser die Öffentlichkeit neugierig machen, das Gebäude zu erforschen und dem Sinn nachzugehen, den Handwerker und Baumeister manchem Werkstück mitgegeben haben.

Mögen die Besucher aber auch neugierig werden auf die Menschen in diesem Gericht mit ihren Sorgen und Nöten.

Die Bilder können dazu beitragen, dass die Bremer Bürger ihr Landgericht wieder positiv in ihr Bewußtsein aufnehmen. Vielleicht steht ja dann doch eines Tages am Eingang:

„Landgericht Bremen –  
Öffentlichkeit herzlich willkommen“.